

# *Kleiner Führer zu Gotteshäusern und christliche Heiligtümer in Bibbona und Umgebung*

---

## **Heiligtüm S.Maria della Pietà – Bibbona (Livorno)**

Am Ortseingang gelegen, wurde die Kirche Santa Maria della Pietà Ende des XV Jahrhunderts von Vittorio Ghiberti und Ranieri da Tripalle erbaut.



Die Struktur ist ein griechisches Kreuz und zeichnet sich durch eine schöne Kuppel aus, die am Schnittpunkt der vier Arme platziert ist.

Unter den Innendekorationen sticht das Gemälde der Pietà auf dem Hauptaltar hervor, das auf eine Temperatafel gemalt wurde.

Interessant sind auch das Dreifaltigkeitsgemälde des Künstlers Cesare Dandini aus dem 17. Jahrhundert und die Marmorausstattung von 1700, darunter das in einen Tabernakel eingesetzte Ziborium, das zusammen mit den Bildern der Heiligen Bernhard, Paulus, Thomas

und Stephanus auf dem Hochaltar gemalt wurde.

An der Seite der Kirche erhebt sich ein kleiner Glockenturm.

---

## Heiligtüm der Madonna von Montenero – (Livorno)



**Montenero** liegt auf einem das Meer und den Hafen von Livorno überragenden Hügel und gehört zu den berühmtesten Orten der Toskana, vor allem auf Grund seiner vielgepriesenen, der Muttergottes der Gnaden (*Madonna delle Grazie*) geweihten Kirche.

Der Ursprung dieser Kirche geht zurück auf den 15. Mai 1345, Pfingsten, als, so erzählt es die Tradition, ein alter, armer, verkrüppelter Hirte ein wundertätiges Bild der Jungfrau Maria fand und es einer inneren Eingebung folgend auf den Hügel von Montenero brachte, ein Ort, der damals als Zuflucht für Gesetzlose und alles, was als dunkel und düster angesehen wurde, galt ... der "Berg des Teufels".

---

## Heiligtüm Madonna von Fucinaia - Campiglia Marittima (Livorno)



In der kleinen Ortschaft Botro ai Marmi gelegen, in der in der Antike Bergbau betrieben wurde, entlang der Straße nach San Vincenzo, wurde diese Kirche als ex voto für die Auffindung eines Muttergottesbildes in einer Schmiede gestiftet.

## Heiligtüm Madonna della Cittadella – Piombino (Livorno)



Die Kapelle der fürstlichen Residenz der Zitadelle wurde um 1465 auf Anordnung von Jakob III. Appiani von Andrea Guardi erbaut.

Das einschiffige Gebäude wurde nach einem albertinischen Plan, im vorderen Aspekt mit Rosettenfenster, das Portal eingerahmt von Pilastern mit Kapitellen nach dem Muster des Tempio Malatesta in Rimini, erbaut.

---

## Heiligtüm Madonna del Desco – Piombino (Livorno)

Die Überlieferung zur Geschichte der Kirche von Maria Schnee (*Madonna della*



*Neve*) ist spärlich. Die allgemein als Madonna del Desco bezeichnete Kirche besteht seit dem 14. Jahrhundert.

Das erste Mal urkundlich erwähnt wurde die Kapelle im Jahr 1499. Im 16. Jahrhundert wurden die anliegenden Gebäude zeitweise als Lazarett gebraucht. Die Kirche war noch in jüngerer Zeit das Ziel von Pilgerfahrten, in denen die

“Madonna del Desco” verehrt wurde. Heute ist der Brauch jedoch verloren.

---

## Heiligtüm Madonna di S. Sebastiano in S. Francesco – Volterra (Pisa)



Die Kirche der Muttergottes des St. Sebastian (*Madonna di S. Sebastiano*) befindet sich im Inneren der Kirche des St. Franziskus in Volterra. Im Jahr 1931 zur Marienkirche erhoben, wird hier die Muttergottes verehrt, die sich ursprünglich im Oratorium von St. Sebastian befand.

---

## Heiligtüm Madonna della Neve – Volterra (Pisa)



Die Kirche Maria Schnee (*Madonna della Neve*), entstand im Anschluss an den städtischen Friedhof, ganz in der Nähe der Pieve di Villamagna, in den Jahren 1675 bis 1715 unter dem Pontifikat von Papst Liberius. Das hier verehrte Bild ist ein Pier Francesco Fiorentino (1444 - nach 1494) zugeschriebenes Fresko der Muttergottes mit dem Kind, das abgenommen und später an diesem Platz angebracht wurde, aus dem Ende des 15. Jahrhunderts.

---

## **Heiligtüm Madonna di Monteforti – Santa Luce (Pisa)**

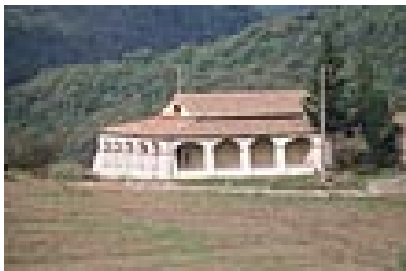


Das Gebiet von San Luce war seit Zeiten der Etrusker bekannt und bewohnt. Die erste urkundliche Erwähnung des Ortes stammt aus dem Jahr 877. Im Lauf der Geschichte stand das Gebiet unter der Herrschaft verschiedener Familien: der Cadolingi von

Fucecchio, der Upezzinghi aus Pisa, bis es sich im Jahr 1406 der Herrschaft von Florenz beugen musste.

---

## **Heiligtüm Madonna del Libro – Castelnuovo Val di Cecina (Pisa)**



Der Ursprung der Kirche wird mit einem Wunder in Zusammenhang gebracht, das sich zur Zeit des Krieges zwischen Lorenzo de' Medici gegen Volterra im Jahr 1472 ereignete.

---

## **Kirche Oratorium Madonna di San Sebastiano – Casale Marittimo (Pisa)**



Die Geschichte dieses Ortes des Gebets beginnt im Jahr 1775, dem Datum seiner Erbauung an der Stelle eines älteren Oratoriums der Gemeinschaft der Oratorianer, die es seit dem 15. Jh. gab.

---

# Jerusalem oder Sacro Monte di San Vivaldo - Montaione (Firenze)

In der Nähe von **Montaione** auf einer Meereshöhe von 460m, in einer hügeligen



Umgebung, liegt die herrliche Klosteranlage von **St. Vivaldo**, auch genannt **Jerusalem von St. Vivaldo** (*Gerusalemme di San Vivaldo*).

Dieser Ort gewährte vielen Eremiten Zuflucht und die Tradition erzählt vor allem vom Leben des St. Vivaldo, dessen Verehrung schon um 1320 begann.

Im Jahr 1499 kamen die Franziskanerbrüder nach San Vivaldo und etablierten an dieser Stelle das Kloster "**Gerusalemme di San Vivaldo**".

---